



WAS MACHT EIGENTLICH EIN ...

OE-Berater

Manuela Keil

Systemische Organisationsentwicklungsberater (OE-Berater) unterstützen Unternehmen in ihren Veränderungsprozessen. Dabei arbeiten sie stets gemeinsam mit den Beteiligten im Unternehmen. OE-Beratung versteht sich als Prozeß- und Systemberatung. Zunächst müssen dafür Rahmenbedingungen erhoben werden. Wie steht das Unternehmen im Markt, wie ist es um seine Veränderungskompetenz bestellt? Solche Fragen müssen vorab geklärt werden. Danach entwickelt der Berater ein Konzept, eine sogenannte Veränderungsarchitektur, und setzt beispielsweise Workshops ein, in denen von den Mitarbeitern unter seiner Anleitung Ziele erarbeitet werden.

„Es handelt sich um eine anspruchsvolle und komplexe Tätigkeit. Es geht nicht darum, schnelle Lösungen aus dem Hut zu zaubern“, sagt Susanne Alwart, Diplomökonomin und

Beraterin für Unternehmensentwicklung. „Die systemische Beratung und Organisationsentwicklung gibt im Gegensatz zur klassischen Managementberatung keine inhaltlichen Empfehlungen, sondern trennt Struktur und Inhalt.“

Die OE-Berater haben meistens ein Hochschulstudium absolviert, oft Psychologie, Soziologie, BWL. Eine gute Basis sei die Kombination aus Wirtschafts- und Sozialwissen-

schaften, erklärt Alwart. Wichtig für die Arbeit ist Kommunikationsstärke. „Der Job verlangt vom Berater Offenheit und Erfahrung, Neugier und Aufgeschlossenheit gegenüber Veränderungen.“ Darüber hinaus seien Lebenserfahrung und Wissen Gold wert, sagt Alwart. Für Berater unter 30 Jahren sei es deshalb schwierig, anerkannt zu werden.

Sehr wichtig seien diplomatisches Geschick und ein Gespür für Situationen, hebt Alexander Simon hervor. Der Physiker, der vorher in Unternehmensberatungen und als Personalentwickler tätig war, arbeitet heute als Personal- und OE-Berater bei der HSH Nordbank. „Auch ein Blick für Organisationen und ungeschriebene Regeln in Unternehmen ist wichtig.“ Sein Beruf mache ihm Freude, weil er helfen könne – „auch wenn wir OE-Berater oft in einem Spannungsfeld arbeiten. Denn wir müssen die Führungskräfte gut beraten und zugleich bankweite Richtlinien umsetzen.“

PERSPEKTIVEN

Gehalt: Tagessätze zwischen 1500 und 2500 Euro, die Grenze nach oben ist offen.

Chancen: „Der Markt wird immer größer, und der Beruf bekommt eine stärkere Bedeutung“, sagt Beraterin Susanne Alwart. Die Unternehmen merken, daß sie ohne kontinuierliche Entwicklung nicht vorankämen. „Wir stellen eine deutlich gesteigerte Nachfrage für OE-Berater fest.“ (kei)